

Veranstaltungsarchiv Cham

2012

Samstag, 21. April 2012; 10:00 - 15:00 Uhr; Haus am Klosterberg, Cham

Drogen und psychische Erkrankungen

Aktionstag

10 Uhr: Einführende Worte durch den Vorsitzenden Dr. Matthias Dobmeier

10.15 Uhr: Prof. Dr. Reinhart Schüppel, Chefarzt der Fachklinik Furth im Wald
Thema: Zukunftsentwicklungen bei der Sucht.

11 Uhr: Dr. Roland Härtel-Petri, Leiter des Drogenbereichs am Bezirkskrankenhaus Bayreuth
–
Auswirkungen der Droge Chrystal Speed auf die Psyche.

12 Uhr: Mittagspause. Essensangebot durch das Team vom Haus am Klosterberg.

13 Uhr: Gesprächsrunde mit Karl Benkner, Suchtberater am Gesundheitsamt und einem Beamten der Fahndungsgruppe Drogen der Polizeiinspektion Furth im Wald

Ende gegen 15 Uhr.

2010

Samstag, 20. Februar 2010; 10 - 14 Uhr; Haus am Klosterberg in Cham, Ludwigstraße 16 a, 93413 Cham

Aktionstag - Familie und Depression

Aktionstag

2006

Freitag, 31. März 2006, 20:00 Uhr; Jahnhalle in Bad Kötzting

A so wird des nix

Theaterprojekt der Eisbären. Premiere

Weitere Vorstellungen jeweils um 20.00 Uhr:

01. April 2006

07. April 2006

08. April 2006

Der Kartenvorverkauf, Info und Vorbestellung unter tel.: 09941 / 602 150

Samstag, 25. März 2006, 10.30 - 16.00 Uhr; Haus am Klosterberg, Ludwigstr. 16 a, 93413 Cham

Depression – Demenz

Aktionstag. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Krankheitsbilder.

Mittwoch, 22. März 2006, 19.30 Uhr; Kath. Pfarrsaal Dalking

Depression

Vortrag. Referent: Dr. Matthias Dobmeier

Dienstag, 14. März 2006, 19.30 Uhr; Pfarrheim Ast

Depression. Informationen für Interessierte

Vortrag. Referent: Mathias Kellner

2005

Mittwoch, 30.11.05, 13.00 - 14.45 Uhr; Ambulante Pflege des BRK, KV Cham

Depression

Vortrag

Freitag, 18. November 2005, 19.30 - 22.30 Uhr; Notfallseelsorge des Landkreises Cham

Depression

Vortrag

Dienstag, 15. November 2005; bei den Rotariern, Randsberger Hof, Cham

Depression

Vortrag

Montag, 24. Oktober 2005, 19.30; Pfarrzentrum, Waffenbrunn

Depression

Vortrag

Montag, 10. Oktober 2005, 19.30 Uhr; Pfarrheim Hohenwarth (Frauenbund)

Depression kann jeden treffen

Vortrag

Montag, 06. Juni 2005, 20:00 Uhr; Kath. Frauenbund Runding, Pfarrsaal

Psychische Probleme auf dem Vormarsch. Behandlung früher und heute

Vortrag

Donnerstag, 14. April 2005, 19.30; Kath. Frauenbund im Pfarrheim St. Jakob, Cham

Depression

Vortrag

Freitag, 01. April 2005 um 20.00 Uhr in der Jahnhalle Kötzing

Premiere des Theaterstücks 'Auf'm Kanterhof weizts'

Das zweite Stück der Theatergruppe "Eisbären" des Chamer Bündnisses gegen Depression e.V.

Die Theatergruppe "Eisbären" des Chamer Bündnisses gegen Depression e.V. wagt sich nach dem Erfolg der 1. Saison („Die 3 Eisbären“) an ein zweites Stück.
„Auf'm Kanterhof weizts“

Weitere Vorstellungen in der Jahnhalle:

Samstag, 02.04.05 - 20:00 Uhr

Freitag, 08.04.05 - 20:00 Uhr

Samstag, 09.04.05 - 20:00 Uhr

Freitag, 15.04.05 - 20:00 Uhr

Samstag, 16.04.05 - 20:00 Uhr

Infos bei Erika Pietsch
Kordinatorin „Chamer Bündnis gegen Depression e.V.“
Psychiatrische Tagesklinik Cham
August-Holz-Str. 1
93413 Cham

Photo von der Theatergruppe "Eisbären":



Freitag, 18. Februar 2005; Benedikt-Stattdler-Gymn. Kötztling

Psychische Krise und Erkrankung

Schülerworkshop der 9. Klassen

2004

Montag, 29. November 2004, 19.00 Uhr; Frauengesundheitszentrum Straubing, Egererstr. 7, 94315 Straubing

Depression - ein Frauenthema

Referentin: E. Pietsch; Veranstaltung ist kostenfrei!

Depression – ein Frauenthema?

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nahezu 8000 begehen jährlich im Rahmen einer depressiven Erkrankung Selbstmord. Jeder Zehnte wird im Laufe seines Lebens mindestens einmal in eine ernsthafte Depression fallen. Meist könnte den Betroffenen durch Medikamente, so genannte Antidepressiva, und Psychotherapie erfolgreich geholfen werden. Doch die Versorgung depressiver Menschen in Deutschland ist ungenügend: Nur 30% der Depressionen werden überhaupt erkannt, gerade mal 10% der Erkrankten erhalten eine optimale Behandlung.

Unter diesen Zahlen zeigen epidemiologische Studien, dass Frauen bis zu zweimal häufiger betroffen sind als Männer. Für diesen Geschlechterunterschied gibt es biologische und psychosoziale Erklärungen.

Der Vortragsabend soll einerseits grundlegende Information zur Erkrankung Depression geben und andererseits einladen bzgl. eigener Erfahrungen (z.B. als Angehörige, Kollegin oder Betroffene) mit dem Thema untereinander ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmer erhalten ein Handout - Informationsmaterialien zum Mitnehmen liegen auf.

Anmeldung unter Tel. 09421/60883

Kurzer "Steckbrief" zur Referentin:

Erika Pietsch, Jahrgang 1969, arbeitet als Sozialpädagogin in der Psychiatrischen Tagesklinik Cham. Im Sommer 2003 ist sie Mitbegründerin des „Chamer Bündnis gegen Depression e.V.“, für das sie seither als Koordinatorin tätig ist.

Ihr Hauptanliegen ist die Entstigmatisierung und Mobilisierung von Betroffenen. „Je selbstverständlicher und klarer die Thematik Depression in den Mittelpunkt gerückt wird, umso leichter fällt der Umgang mit Fragen und Vorurteilen rund um die Erkrankung.“

Dienstag, 23. November 2004, 19.00 Uhr; Kneippverein Cham im Kolpinghaus

Depression kann jeden treffen

Referent: M. Kellner; Veranstaltung ist kostenfrei!

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen dem Kneippverein Cham und dem „Chamer Bündnis gegen Depression

Depression kann jeden treffen!

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nahezu 8000 begehen jährlich im Rahmen einer depressiven Erkrankung Selbstmord. Jeder Zehnte wird im Laufe seines Lebens mindestens einmal in eine ernsthafte Depression fallen. Meist könnte den Betroffenen durch Medikamente, so genannte Antidepressiva, und Psychotherapie erfolgreich geholfen werden. Doch die Versorgung depressiver Menschen in Deutschland ist ungenügend: Nur 30% der Depressionen werden überhaupt erkannt, gerade mal 10% der Erkrankten erhalten eine optimale Behandlung.

Dagegen setzt das Chamer Bündnis gegen Depression e.V. unter der Schirmherrschaft von Landrat Theo Zellner mit Information: Je größer das Wissen in der Bevölkerung und bei den Ärzten, desto höher ist die Chance, eine Depression rechtzeitig zu erkennen und erfolgreich zu behandeln.

Auch Sie sind herzlich eingeladen zu solch einem Vortragsabend zu kommen, denn „Depression kann jeden treffen“, aber „Depression ist behandelbar“, wie zwei der zentralen Botschaften lauten!

Referent: Herr Dipl.-Psychologe Mathias Kellner

Mittwoch, 03. November 2004, 19.30 Uhr; Kath. Frauenbund Michelsneukirchen im Pfarrheim

Depression kann jeden treffen

Referent: K. Kutscher, Veranstaltung ist kostenfrei!

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen dem Kath. Frauenbund Michelsneukirchen und dem „Chamer Bündnis gegen Depression

Depression kann jeden treffen!

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nahezu 8000 begehen jährlich im Rahmen einer depressiven Erkrankung Selbstmord. Jeder Zehnte wird im Laufe seines Lebens mindestens einmal in eine ernsthafte Depression fallen. Meist könnte den Betroffenen durch Medikamente, so genannte Antidepressiva, und Psychotherapie erfolgreich geholfen werden. Doch die Versorgung depressiver Menschen in Deutschland ist ungenügend: Nur 30% der Depressionen werden überhaupt erkannt, gerade mal 10% der Erkrankten erhalten eine optimale Behandlung.

Dagegen setzt das Chamer Bündnis gegen Depression e.V. unter der Schirmherrschaft von Landrat Theo Zellner mit Information: Je größer das Wissen in der Bevölkerung und bei den Ärzten, desto höher ist die Chance, eine Depression rechtzeitig zu erkennen und erfolgreich zu behandeln.

Auch Sie sind herzlich eingeladen zu solch einem Vortragsabend zu kommen, denn „Depression kann jeden treffen“, aber „Depression ist behandelbar“, wie zwei der zentralen Botschaften lauten!

Referent: Herr Dipl.-Sozialarbeiter Klaus Kutscher

Sonntag, 31. Oktober 2004, 20.00 Uhr; Langhaussaal des Chamer Rathauses

Lieder-Abend mit Loewe-Balladen

Veranstaltung zu Gunsten des Chamer Bündnisses gegen Depression e.V.; Einlass an 19.30 Uhr; Eintritt: 5,- €

Samstag, 16. Oktober 2004, ab 13.00 Uhr; VHS Furth im Wald, Rosenstr. 6, 93437 Furth i. Wald

'Lebensmüde?' - 2. Aktionstag des Chamer Bündnisses gegen Depression

Podiumsdiskussion, diverse Workshops und Filmvorführung mit anschließender Diskussionsrunde

Beginn um 13:00 Uhr

mit einer Podiumsdiskussion zum Thema

„GRENZERFAHRUNGEN“

mit Gästen aus den Bereichen Rettungsdienst, Notfallseelsorge, Medizin und Krisendienst
Horizont

Bewirtung, Brotzeiten, Kaffee und Kuchen durch die Rodinger Selbsthilfegruppe
„Team Regenbogen“

Ab 15:00 Uhr

offene Workshops zum Zuhören und Mitmachen (Beschreibung umseitig)

- Suizid in der Literatur aufgezeigt an 3 exemplarischen Werken
- Theaterworkshop
- „Komm mit mir nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall...“ Umgang mit Suizidalität
- Hinterbliebene nach Suizid

Ab 18:30 Uhr

Filmvorführung: „Der Herr der Gezeiten“ mit anschl. Diskussionsmöglichkeit

Kurze Inhaltsbeschreibung zu den Workshops

Suizid in der Literatur aufgezeigt an 3 exemplarischen Werken – Klaus Kutscher
(Dauer ca. 90 min.)

Im Gegensatz zur Wissenschaft kann und darf die Literatur unbefangen sprechen. Es geht der Literatur nicht um „psychological correctness“ – der Selbstmord wird als „Freitod“ manchmal als die einzige legitime Möglichkeit desjenigen Menschen erklärt, der sich seiner selbst und der Lage der Welt bewusst geworden ist. Der Interessenschwerpunkt liegt hier nicht auf der Suizidprophylaxe, sondern in einem „spielerischen“ Umgang mit dem Thema: was haben drei Dichter (deren keiner freiwillig in den Tod gegangen ist, zwei wurden sogar steinalt, Goethe 83, Hesse 85 und Shakespeare immerhin 67) ihren Figuren in den suizidalen Mund gelegt? Mit welchen Argumenten, in welchen Lebenslagen ihrer Helden schien es ihnen angemessen, den Suizid zu thematisieren?
Literarisch Interessierte sind herzlich zum Gedankenaustausch eingeladen!

Theaterworkshop – Jürgen Lorenz

Vorstellung des Theaterprojekts des Chamer Bündnisses gegen Depression.
Die bestehende Theatergruppe setzt sich zusammen aus erfahrenen und neuen Laienschauspielern, aus Mitwirkenden, die selbst an einer Depression erkrankt sind, gemeinsam mit nicht-betroffenen Spielern.
Der Workshop ist als Informationsmöglichkeit für Interessierte gedacht, zum Mitspielen ist jeder willkommen.
Es besteht die Möglichkeit auf Wunsch Videoausschnitte aus der ersten Produktion anzusehen.

„Komm mit mir nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall...“ Umgang mit Suizidalität – Dr. Matthias Dobmeier

Jeder kann in seinem Leben in suizidale Krisen geraten, in denen er glaubt nicht mehr weiter zu wissen. Wie gelingt es wieder das Positive zu sehen und aus den dunklen Seiten der Depression wieder ins Licht des Lebens zurückzukommen.

Suizid in der Familie – was dann? – Elfriede Heller

Mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid beginnt für Hinterbliebene ein schwieriger Weg: Gefühle der Trauer, gerade wenn sie verbunden sind mit Gefühlen der Schuld, Scham und Wut, sind schwer auszuhalten und zu verarbeiten. Oft nicht zu beantwortende Fragen nach dem „Warum“ und die Auseinandersetzung mit Gefühlen eigener Ohnmacht und Hilflosigkeit stellen für Hinterbliebene eine enorme Belastung dar. Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich gemeinsam mit dieser Problematik zu beschäftigen, sich auszutauschen und Hilfsmöglichkeiten für Betroffene zu erfahren.
Gesprächsrunde mit Frau Heller, Dipl. Psychologin beim Regensburger Krisendienst Horizont

Samstag, 01. Mai 2004; 20:00 Uhr; Jahnhalle Kötzing

Die drei Eisbären - Vorstellung in Kötzing

Karten-Vorbestellungen bei der Tourist Info Tel. (0 99 41) 60 21 50

Neues vom Chamer Bündnis gegen Depression e.V.

Dass Theaterspielen in Form von Rollenspielen und Psychodrama bei psychischen Erkrankungen oft erstaunlich hilfreich sein kann, wusste man schon längst. Dass aber auch das Erarbeiten und Einstudieren eines bekannten Theaterstücks bis zur öffentlichen Aufführung nebst einer ganzen Menge Spaß auch Selbstvertrauen bringt, diese Erfahrung macht gerade die neu formierte Theatergruppe des Bündnisses.

Unter der Regie von bewährten Theaterleuten wird der Klassiker „Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus einstudiert, überarbeitet und etwas verändert (ein bisschen mehr Tiefe einerseits und ein bisschen mehr Pep andererseits kann nicht schaden, meinen die Mitspieler). Die Theatergruppe besteht aus Menschen, die selbst von einer Depression betroffen sind und aus nicht-betroffenen Mitspielern.

Dadurch entsteht eine ganz eigene Dynamik, die so mancher Szene - und auch den Proben - das gewisse Tüpfelchen auf dem i verleiht. Die Atmosphäre in der Theatergruppe ist geprägt durch Offenheit, ungezwungene Spielfreude, Achtsamkeit auf den anderen und, wie gesagt, durch eine ganze Menge Spaß.

Die Premiere ist fest terminiert auf den 03.04.2004 in der Stadthalle Cham.

Weitere Infos unter Tel. 09971/409-782 (Frau Erika Pietsch, Tagesklinik Cham, August-Holz-Str. 1, 93413 Cham).

DIE DREI EISBÄREN



Lustspiel
von Maximilian Vitus

Adaption Klaus Kutscher

Theatergruppe vom
Chamer Bündnis gegen Depression
Regie: Jürgen Lorenz

Premiere am 03. April 2004
um 20.00 Uhr in der Stadthalle Cham

Eintritt: € 8,- VVK im Kunststiller, Schulstr. 2, 93413 Cham
Info und Vorbestellungen unter Tel. (0 99 71) 76 99 70
Öffnungszeiten: Do+Fr 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr

Donnerstag, 29. April 2004, 20:00 Uhr; Kath. Pfarrsaal, Marktplatz 13, 93426 Roding

Depression kann jeden treffen!

Kostenfreie Vorträge zur Erkrankung Depression

Depression kann jeden treffen!

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nahezu 8000 begehen jährlich im Rahmen einer depressiven Erkrankung Selbstmord. Jeder Zehnte wird im Laufe seines Lebens mindestens einmal in eine ernsthafte Depression fallen. Meist könnte den Betroffenen durch Medikamente, so genannte Antidepressiva, und Psychotherapie erfolgreich geholfen werden. Doch die Versorgung depressiver Menschen in Deutschland ist ungenügend: Nur 30% der Depressionen werden überhaupt erkannt, gerade mal 10% der Erkrankten erhalten eine optimale Behandlung.

Dagegen setzt das Chamer Bündnis gegen Depression e.V. unter der Schirmherrschaft von Landrat Theo Zellner mit Information: Je größer das Wissen in der Bevölkerung und bei den Ärzten, desto höher ist die Chance, eine Depression rechtzeitig zu erkennen und erfolgreich zu behandeln.

Auch Sie sind herzlich eingeladen zu solch einem Vortragsabend zu kommen, denn „Depression kann jeden treffen“, aber „Depression ist behandelbar“, wie zwei der zentralen Botschaften lauten.

11., 12., 16. und 17. April 2004; 20.00 Uhr; Gasthof Wies-Wirt in 94371 Wies

Die drei Eisbären - weitere Aufführungen

Das Theaterstück des Chamer Bündnisses gegen Depression in Wies bei Rattenberg Karten-Vorbestellungen unter Tel. (0 99 63) 29 04 10

Neues vom Chamer Bündnis gegen Depression e.V.

Dass Theaterspielen in Form von Rollenspielen und Psychodrama bei psychischen Erkrankungen oft erstaunlich hilfreich sein kann, wusste man schon längst. Dass aber auch das Erarbeiten und Einstudieren eines bekannten Theaterstücks bis zur öffentlichen Aufführung nebst einer ganzen Menge Spaß auch Selbstvertrauen bringt, diese Erfahrung macht gerade die neu formierte Theatergruppe des Bündnisses.

Unter der Regie von bewährten Theaterleuten wird der Klassiker „Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus einstudiert, überarbeitet und etwas verändert (ein bisschen mehr Tiefe einerseits und ein bisschen mehr Pep andererseits kann nicht schaden, meinen die Mitspieler). Die Theatergruppe besteht aus Menschen, die selbst von einer Depression betroffen sind und aus nicht-betroffenen Mitspielern.

Dadurch entsteht eine ganz eigene Dynamik, die so mancher Szene - und auch den Proben - das gewisse Tüpfelchen auf dem i verleiht. Die Atmosphäre in der Theatergruppe ist geprägt

durch Offenheit, ungezwungene Spielfreude, Achtsamkeit auf den anderen und, wie gesagt, durch eine ganze Menge Spaß.

Die Premiere ist fest terminiert auf den 03.04.2004 in der Stadthalle Cham.

Weitere Infos unter Tel. 09971/409-782 (Frau Erika Pietsch, Tagesklinik Cham, August-Holz-Str. 1, 93413 Cham).

Donnerstag, 03. April 2004; Stadthalle Cham

Die drei Eisbären

Theaterpremiere

Neues vom Chamer Bündnis gegen Depression e.V.

Dass Theaterspielen in Form von Rollenspielen und Psychodrama bei psychischen Erkrankungen oft erstaunlich hilfreich sein kann, wusste man schon längst. Dass aber auch das Erarbeiten und Einstudieren eines bekannten Theaterstücks bis zur öffentlichen Aufführung nebst einer ganzen Menge Spaß auch Selbstvertrauen bringt, diese Erfahrung macht gerade die neu formierte Theatergruppe des Bündnisses.

Unter der Regie von bewährten Theaterleuten wird der Klassiker „Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus einstudiert, überarbeitet und etwas verändert (ein bisschen mehr Tiefe einerseits und ein bisschen mehr Pep andererseits kann nicht schaden, meinen die Mitspieler). Die Theatergruppe besteht aus Menschen, die selbst von einer Depression betroffen sind und aus nicht-betroffenen Mitspielern.

Dadurch entsteht eine ganz eigene Dynamik, die so mancher Szene - und auch den Proben - das gewisse Tüpfelchen auf dem i verleiht. Die Atmosphäre in der Theatergruppe ist geprägt durch Offenheit, ungezwungene Spielfreude, Achtsamkeit auf den anderen und, wie gesagt, durch eine ganze Menge Spaß.

Die Premiere ist fest terminiert auf den 03.04.2004 in der Stadthalle Cham.

Weitere Infos unter Tel. 09971/409-782 (Frau Erika Pietsch, Tagesklinik Cham, August-Holz-Str. 1, 93413 Cham).

Freitag, 19. März 2004, 19:00 Uhr; Haus des Gastes - Balkenzimmer -, Herrenstr.10, 93444 Kötzing

Depression kann jeden treffen!

Kostenfreie Vorträge zur Erkrankung Depression

Depression kann jeden treffen!

Nach Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mindestens 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nahezu 8000 begehen jährlich im Rahmen einer depressiven Erkrankung Selbstmord. Jeder Zehnte wird im Laufe seines Lebens mindestens einmal in eine ernsthafte Depression fallen. Meist könnte den Betroffenen durch Medikamente, so genannte Antidepressiva, und Psychotherapie erfolgreich geholfen werden. Doch die Versorgung depressiver Menschen in Deutschland ist ungenügend: Nur 30% der Depressionen werden überhaupt erkannt, gerade mal 10% der Erkrankten erhalten eine optimale Behandlung.

Dagegen setzt das Chamer Bündnis gegen Depression e.V. unter der Schirmherrschaft von Landrat Theo Zellner mit Information: Je größer das Wissen in der Bevölkerung und bei den Ärzten, desto höher ist die Chance, eine Depression rechtzeitig zu erkennen und erfolgreich zu behandeln.

Auch Sie sind herzlich eingeladen zu solch einem Vortragsabend zu kommen, denn „Depression kann jeden treffen“, aber „Depression ist behandelbar“, wie zwei der zentralen Botschaften lauten.

Samstag, 06. März 2004; 11:00 bis 16:00 Uhr; Haus am Klosterberg, Ludwigstr. 16 a, 93413 Cham

Aktionstag

Das Chamer Bündnis gegen Depression informiert zum Thema "Depression und Selbsthilfe"

Rahmenprogramm:

Infostände von SHG und Angehörigengruppe

11:00 Uhr Begrüßung durch Angela Gruber

im Anschluss: "Warm up" mit Kurztheater "Depression leicht gemacht" im Saal

11:30 – 12:30 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen

12:30 Uhr Kurzvorträge (ca. 20 min.) zu den unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten der Depression

- Medikamentöse Behandlung – Dr. Matthias Dobmeier (12:30 – 12:50 Uhr)
- Psychotherapie – Udo Girg (12:50 – 13:10 Uhr)
- Soziotherapie – Erika Pietsch (13:10 – 13:30 Uhr)

Zwischendurch:

Hausführungen,

Depressionsvideo, Kartenvorverkauf für das Theater „Die drei Eisbären“ vom BgD,

Kaffee und Kuchen im Café Extra

14:00 Uhr Einleitung und Workshop mit Herrn Karl Heinz Möhrmann vom Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e.V. zum Thema „SELBSTHILFEGRUPPE“

Im Anschluss ca. 14:45 Uhr: Gründung neuer SHG

Freitag, 19. Dezember 2003, 19:00 Uhr; Kreiskrankenhaus Cham, August-Holz-Straße 1, 93413 Cham; Telefon 0 9971 - 409-0

Einladung zum vorweihnachtlichen Konzert

Benefizkonzert

Am 19.12.2003 um 19:00 Uhr findet ein Benefizkonzert im Foyer des Kreiskrankenhauses Cham statt. Es singt der Chor Ashira unter der Leitung von Johannes Schiedermeier. Texte: Kaplan Pater Martin, St. Josef .

Im Rahmen der Veranstaltung werden Informationen über das „Chamer Bündnis gegen Depression e.V.“ angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

2003

28. November 2003

Neues vom Chamer Bündnis gegen Depression e.V

Dass Theaterspielen in Form von Rollenspielen und Psychodrama bei psychischen Erkrankungen oft erstaunlich hilfreich sein kann, wusste man schon längst. Dass aber auch das Erarbeiten und Einstudieren eines bekannten Theaterstücks bis zur öffentlichen Aufführung nebst einer ganzen Menge Spaß auch Selbstvertrauen bringt, diese Erfahrung macht gerade die neu formierte Theatergruppe des Bündnisses.

Unter der Regie von bewährten Theaterleuten wird der Klassiker „Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus einstudiert, überarbeitet und etwas verändert (ein bisschen mehr Tiefe einerseits und ein bisschen mehr Pep andererseits kann nicht schaden, meinen die Mitspieler). Die Theatergruppe besteht aus Menschen, die selbst von einer Depression betroffen sind und aus nicht-betroffenen Mitspielern.

Dadurch entsteht eine ganz eigene Dynamik, die so mancher Szene - und auch den Proben - das gewisse Tüpfelchen auf dem i verleiht. Die Atmosphäre in der Theatergruppe ist geprägt

durch Offenheit, ungezwungene Spielfreude, Achtsamkeit auf den anderen und, wie gesagt, durch eine ganze Menge Spaß.

Die Premiere ist fest terminiert auf den 03.04.2004 in der Stadthalle Cham.
Weitere Infos unter Tel. 09971/409-782 (Frau Erika Pietsch, Tagesklinik Cham, August-Holz-Str. 1, 93413 Cham).

Mittwoch, 08. Oktober 2003; 14:00 Uhr; Landratsamt Cham

Auftaktveranstaltung Chamer Bündnis gegen Depression

Eröffnungsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Sie zur Auftaktveranstaltung des

„Chamer Bündnis gegen Depression“

am Mittwoch den 08.10.2003 um 14.00 Uhr unter der Schirmherrschaft von Landrat Herrn Theo Zellner ins Landratsamt Cham einzuladen.

Wie Sie sicherlich bereits aus der Presse erfahren haben, nimmt der Landkreis Cham und die im psychosozialen Bereich aktiven Institutionen an dem Ausweitungsprojekt „Bündnis gegen Depression“, das im Nürnberger Bündnis gegen Depression seinen Anfang hatte, teil. Nicht ohne Stolz sind wir eines der ersten Zentren bundesweit das seine Eröffnungsveranstaltung durchführt. Viele weitere Zentren werden in der Bundesrepublik und auch im benachbartem Ausland wie Schweiz und Italien folgen. Sinn dieses Projektes ist es die Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen, insbesondere der Depression abzubauen. Wir wissen, dass die Depression eine schwere Erkrankung ist, die etwa 10% der Bevölkerung im Laufe des Lebens trifft und die mittlerweile sehr gut behandelt werden kann. Viele Menschen kommen jedoch zu spät zur Behandlung oder leiden jahrelang unter diesen Symptomen, da sie sich aufgrund der bestehenden Vorurteile nicht zur Behandlung entschließen können.

Wir würden uns freuen wenn unsere Aktion „Bündnis gegen Depression“ im Chamer Bereich und darüber hinaus viele Interessenten findet, die bereit sind, sich über das Thema Depression informieren zu lassen und dadurch weitere Vorurteile abzubauen.

Wir bieten Ihnen durch unseren Verein kompetente Referenten an, die bereit sind, bei passender Gelegenheit Informationen über diese Erkrankung zu vermitteln und mit Interessierten aber auch Betroffenen Angehörigen ins Gespräch zu kommen.

Wir würden uns freuen wenn Sie als Vertreter eines Vereins, Gemeinde oder sonstigen Institution an dieser Auftaktveranstaltung teilnehmen und damit auch Ihre Solidarität für diese Sache zeigen würden.

Weiterhin sind wir natürlich über jegliche finanzielle Unterstützung froh, die uns ermöglicht,

ausreichendes Informationsmaterial zu beschaffen (Spendenkonto: Sparkasse Cham, Kontonummer: 120 099 429, BLZ 742 510 20).

Ich hoffe, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und das wir Sie am 08.10.2003 begrüßen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. M. Dobmeier	Dr. med. Ferstl
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender

„Chamer Bündnis gegen Depression e. V.“